

# Konzept

## Imagefilm Alumni

Stand 22. April 2021



*Ninian Mathis  
Anina Gut  
Tamara Reichle*

# Konzept

## Ausgangslage

Die FHGR Alumni veranstaltet im September 2021 einen Event zusammen mit der Jungen Wirtschaftskammer Chur. Zur Vorstellung der beiden Vereine wird dabei auf eine langweilige Präsentation an der Leinwand verzichtet, stattdessen soll ein kurzes Filmportrait von ein bis eineinhalb Minuten den Verein FHGR Alumni kurz und prägnant vorstellen. Wichtige Punkte sollen dabei sein:

Was macht die FHGR Alumni?

Welche Vorteile hat man als Mitglied?

Welche Persönlichkeiten stecken dahinter? (Gesicht zeigen)

Das Vorstellungsvideo sollte nicht nur für diesen Event, sondern künftig für weitere Präsentationen und Events sowie zur Mitgliederakquise dienen und sollte daher allgemein gehalten werden.

## Konzept

In den folgenden Abschnitten wurden zwei mögliche Konzeptversionen verfasst. Es gibt eine Normalversion und eine Kurzversion. Die Normalversion ist aufwändiger als die Kurzversion. Beide verfolgen jedoch einen ähnlichen Leitfaden. Die Abschnitte «Mögliches Drehbuch» sind als rohe Projektentwürfe anzusehen und dienen dazu, sich schon mal ein erstes Bild einer möglichen Umsetzung der Storyidee machen zu können.

# Werte

networking

fachübergreifend

Community

generationsübergreifend

# Story

(Normalversion)

Der Film beginnt beim Eingang des FHGR Hauptgebäudes und suggeriert den Abschluss des Studiums. Unser:e Protagonist:in startet nun einen neuen Lebensabschnitt, bei dem er/sie auf sich alleine gestellt ist. Anhand eines geteilten Bildschirms werden dann drei verschiedene Werdegänge gezeigt. In jedem Drittel des Bildes wird somit eine andere Story an einem anderen Schauplatz (Chur, Zürich, Basel) erzählt. Dabei lösen sich die Protagonist:innen jeweils im Wort ab, womit ein kurzweiliges Wechselspiel zwischen den Bildausschnitten entsteht. Diese Protagonist:innen machen sich im Verlauf des Filmes auf den Weg an einen Event der FHGR Alumni. Am Schluss kreuzen sich ihre Wege und der geteilte Bildschirm gestaltet sich wieder zu einem ganzen Bild.

# Mögliches Drehbuch

(Normalversion)

## Shot 1:

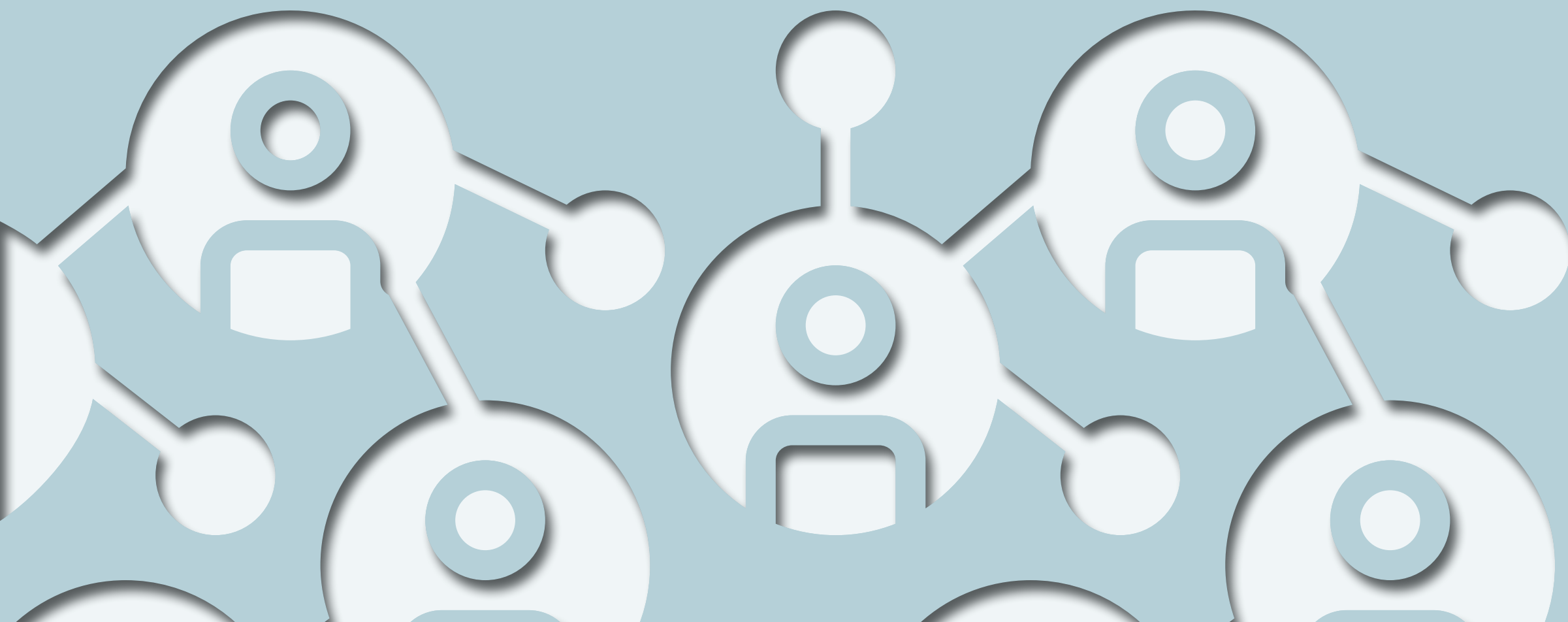
Protagonist:in 1 läuft aus der FHGR (symbolisch für Abschluss) → Fullscreen  
«*Nochem lerne isch vorem lerne seit mer doch. D Arbeitswelt bütet mir jetzt vili offeni Türe. Ohni Netzwerk und Ustusch stoht mer völlig ellei doh*»  
Schnitt auf Totale, Protagonist:in 1 vor FHGR, kein Mensch zu sehen

## Shot 2:

Splitscreen mit 2 Screens;  
Protagonist:in 2 kommt im Screen 2 dazu. Protagonist:in 1 und 2 beide bei der Arbeit, Kamera ist der Computerscreen, in welchen sie hineinschauen. Protagonist:in 1 ist in die Arbeit vertieft. Protagonist:in 2 sagt in die Kamera:  
«*Genau deshalb bin ich im Verband vode FHGR Alumni. Doh träffed sich ehemoligi Studierende us allne Studiegäng 6 bis 8 mol jöhrlich.*»  
Protagonist:in 1 hält inne, er schaut interessiert.

## Shot 3:

Splitscreen mit 2 Screens  
Protagonist:in 1 und 2 gehen einer Strasse/See o.ä entlang.  
Protagonist:in 1 in Chur, Protagonist:in 2 in Zürich  
(Wahrzeichen der Städte z.B Chur, Zürich, Basel im Hintergrund erkennbar).  
Protagonist:in 2: «*Gemeinsam neus zlerne, sich neu z verknüpfe, z unterstütze, auszusche und ...*»  
Protagonist:in 1 (bleibt stehen): «*... und gemeinsam Gschichte z schriibe!*»  
(nimmt euphorisch das Wort ab, überdramatische Gestik)  
Protagonist:in 2 (bleibt stehen): «*Naja, das isch ez chli übertriebe. Aber wer weiss! Uf jedefall wönd mir en Mehrwert schaffe!*»



#### Shot 4:

Zug fährt von Seite in beide Screens (gleiche Kadrierung, Perspektive → siehe Beispiel). 3. Screen kommt gleichzeitig von derselben Seite reingefahren.



#### Shot 5:

3 Screens (Splitscreen), Protagonist:in 1 in der Mitte, Protagonist:in 2 + 3 rechts und links davon (im Zug/Tram/Busabteil). Protagonist:in 2 + 3 am Anfang der Szene noch nicht im Bild. Kommen später von rechts und links ins Bild hinein setzen sich auf den Zugsitz. Protagonist:in 2: «Nöd nur verschiedeni Fachrichtige findet bi de Alumni zäme, sondern au unterschiedlich Generatione. So treffet sich nöd nur Lüt Mitti 20gi, sondern ebe au Lüt im Alter vo...» Blick rüber zu älteren Protagonist:in 3. Protagonist:in 3: «Äähmmm... sAlter isch doch e nume e Zahl. Was aber viel wichtiger isch als Zahl, sind dErfahrigde dehinter, wo ich gern teile und witergeh möcht. Usserde chani mich dur de Ustusch mit de jüngere Generatione uf em aktuelle Stand halte.»

#### Shot 6:

Protagonist:innen laufen auf Kamera zu, knapp an Kamera vorbei (eventuell gleich aus dem Zug).

#### Shot 7 (Abschluss):

Gegenschuss: Protagonist:innen laufen von hinten (Rücken zur Kamera) an Kamera vorbei ins Bild. Alle 3 Protagonist:innen treffen sich vor dem FHGR Gebäude. 3 Screens werden wieder zu einem Fullscreen.

Protagonist:in 1: *Abschlusssatz, weshalb er sich entschieden hat, Mitglied bei FHGR Alumni zu werden. Mit Call to Action: Weshalb du das auch machen solltest!*

Vor der FHGR stehend schauen die drei selbstbewusst in die Kamera (oder sind in ein lustiges Gespräch vertieft). (Rückfahrt bis in Totale von Protagonist:innen und FHGR im Hintergrund).

# Story

## (Kurzversion)

Der Film beginnt am Eingang der FHGR. Unser:e Protagonist:in schreitet mit dem Diplom in der Hand aus der FHGR hinaus. Doch nun steht er/sie alleine in der Arbeitswelt da. Am Arbeitsplatz erzählt er/sie uns, dass eine erfolgreiche Karriere über die fachlichen Kompetenzen hinausgehen. An verschiedenen Spots in der Stadt Chur erzählt unser:e Protagonist:in, wie wichtig das Networking in der Arbeitswelt ist. In der letzten Szene gesellt sich unser:e Protagonist:in zum Alumnipräsidenten Ivo Macek hinzu, welcher über die Vorteile des FHGR Alumni Vereins berichtet.

# Mögliches Drehbuch

## (Kurzversion)

### Shot 1:

Protagonist:in läuft aus dem Haupteingang der FHGR.

Es ist der Tag der Abschlussfeier.

*«Studium fertig, Diplom im Sack, jetzt gehts ab in die Berufswelt. Ab jetzt ist mir auf sich allein gestellt.»*

### Shot 2:

Protagonist:in ist bei der Arbeit.

*«In der Arbeitswelt ist schlussendlich aber nicht nur das fachliche Wissen gefragt. Networking, Kontakte knüpfen und die Aufmerksamkeit ist die Grundstein für eine erfolgreiche Karriere.»*

### Shot 3:

Verschiedene City Spots.

*«Aus dem Grund gibt es die FHGR Alumni. Bei 6 bis 8 Events im Jahr treffen sich die Alumni um sich zu entspannen und kennenzulernen. Das findet zum Beispiel dort statt, dort oder dort.» (Kamera Schnitt zu verschiedenen Spots)*

### Shot 4:

Alumni Präsident.

*«Seit 1994 sind wir dabei, das Gemeinschaftsgefühl von den Absolventen der Fachhochschule Graubünden zu stärken. Wird auch du Mitglied und profitierst von unserem vielfältigen Angebot.»*

# Mögliche Tonalität

Wir setzen auf eine junge, aber informative Sprache. Die Zuschauer:innen sollten direkt angesprochen werden (auch Blick immer in die Kamera oder Interaktion der Protagonist:innen untereinander). Die Zuschauer:innen werden mit «Du» angesprochen, da das offener und direkter wirkt.

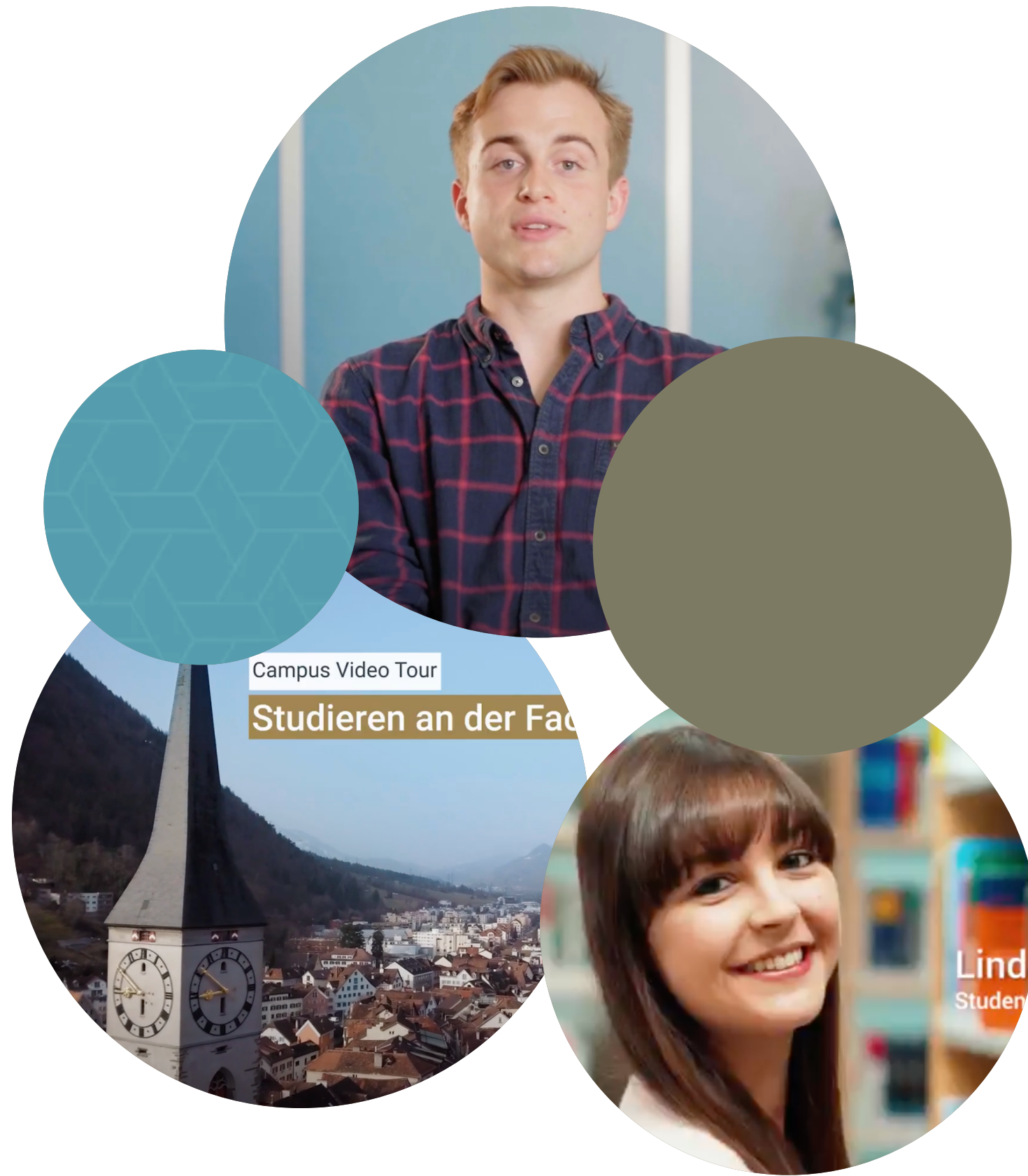
Kleine Pointen werden integriert, um die Informationen aufzulockern. Außerdem: Wir sind Menschen und keine Roboter, welche trocken den Text ablesen. Mit einem lockeren Auftritt möchten wir Sympathie und Nähe erzeugen.

Ein gutes Beispiel, wie wir uns die Tonalität und den Erzählstil der Protagonist:innen vorstellen, wäre folgendes [Video](#).

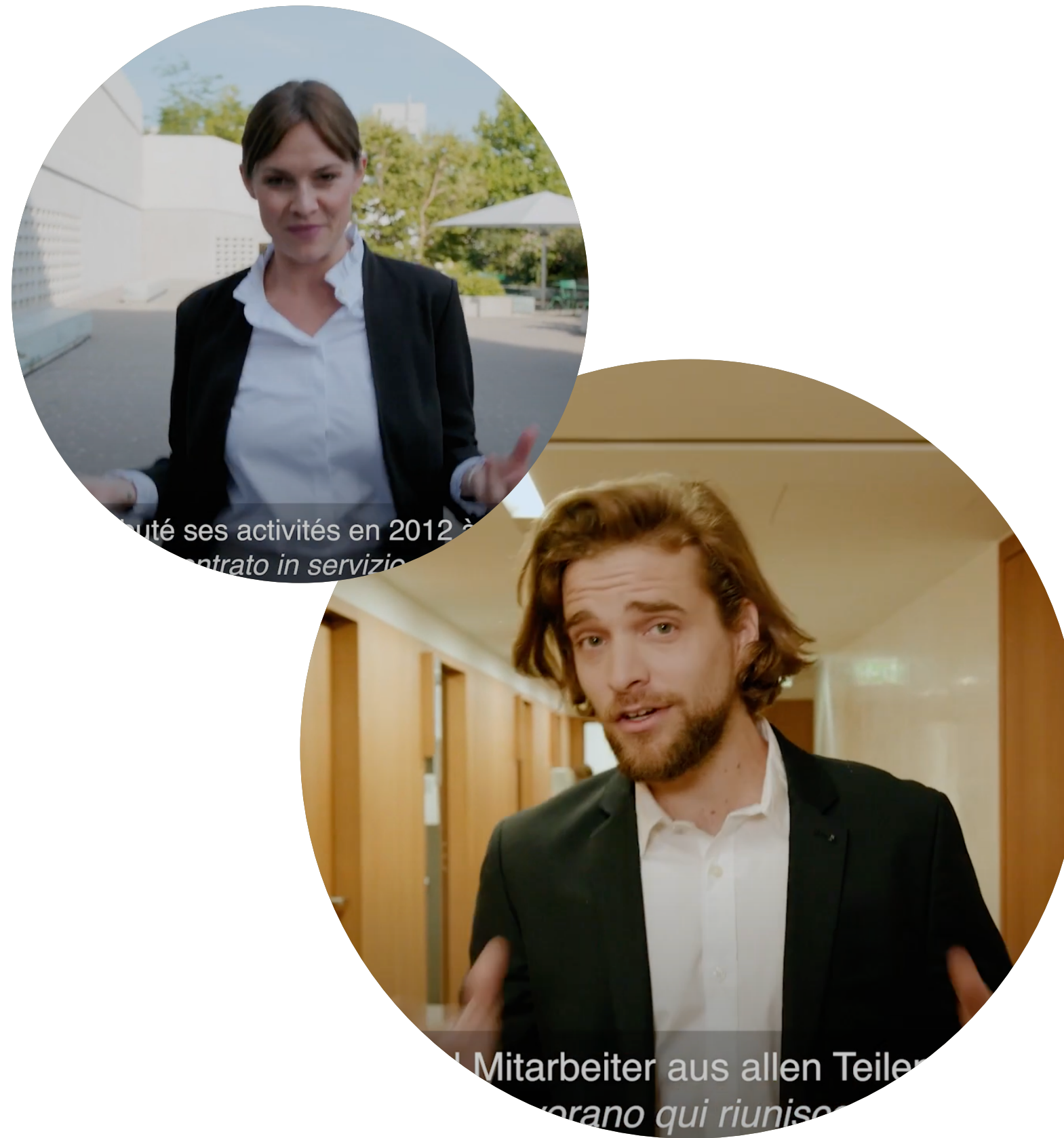


# Moodboards

## Farbigkeit



## Interaktion mit Kamera bzw. Betrachter:in



Hier geht's zur Inspriationsquelle  
für die Kamerainteraktion: [Video](#)

## Splitscreen



Hier geht's zur Inspriationsquelle  
für den Splitscreen: [Video](#)